

Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 23.05.23

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:25 Uhr

Ort der Sitzung: Seniorenclub, Kyritzer Straße 8, 16868 Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Beschlussfassung
- 6.1. Sportförderung gemäß Pkt. 5.3 der Richtlinie zur Förderung der Sportvereine für das Jahr 2023 **BV/313/2023**
7. Beschlussempfehlungen
- 7.1. Neufassung der Satzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung) **BV/312/2023**
8. Beratung
- 8.1. Seniorenarbeit - Vorstellung der Begegnungsstätte Kyritzer Str. 8 durch das Gemeinschaftswerk Soziale Dienste Nauen e. V.
- 8.2. Vorstellung des Projektes Museumspädagogik und Museumsdepot
9. Einwohnerfragestunde
10. Informationen

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Eichmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wurde festgestellt. Von 6 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend. Herr Ganswindt ist als Vertreter für Herrn Berber anwesend. Herr Schimpke und Herr Mertens sind entschuldigt. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Gegen die vorliegende Niederschrift des öffentlichen Teils vom 14.03.2023 liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift ist somit bestätigt.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

Zu TOP 5 Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder

Keine Anfragen

Zu TOP 6 Beschlussfassung

Zu TOP 6.1 Sportförderung gemäß Pkt. 5.3 der Richtlinie zur Förderung der Sportvereine für das Jahr 2023 Vorlage: BV/313/2023

Herr Gottschalk informiert zum Tagesordnungspunkt. Insgesamt wurde eine Grundförderung von 6.850,00 € durch die Sportvereine abgerufen, so dass ein verbleibender Ansatz i. H. v. 1.900,00 € weiterhin zur Verfügung steht. Für den verbleibenden Ansatz wurde eine Antragsfrist bis zum 21.05.2023 festgesetzt, über die auch die Sportvereine informiert worden sind. Mit Ende der Antragsfrist lag der Verwaltung ein Antrag vor. Für den Antrag wird aufgrund der nicht Förderfähigkeit keine Empfehlung ausgesprochen. Weitere förderfähige Projekte liegen derzeit nicht vor. Der unverwendete Ansatz bleibt weiterhin im Haushalt bestehen und kann von den Sportvereinen unter Beachtung der SportförderRL beantragt werden.

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

Zu TOP 7 Beschlussempfehlungen

Zu TOP 7.1 Neufassung der Satzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung) Vorlage: BV/312/2023

Die Ausschussmitglieder erhalten mit der heutigen Sitzung keine ausgefertigte Tischvorlage, es erfolgt lediglich eine mündliche Vorstellung der bereits vorhandenen Erkenntnisse. Die endgültige Beschlussvorlage wird zur Sitzung der Gemeindevertreter am 27.06.2023 vorgelegt.

Herr Gottschalk stellt den aktuellen Ist-Stand der Verwaltungsgebühren anhand einer Tabelle dar. Der oben dargestellte Bereich der Tabelle bezieht sich auf die Einnahmen gem. der Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde. Der untere Bereich greift wiederum die Verwaltungsgebührensatzung gem. der Grundlage anderer Rechtsgrundlagen auf. Die Angaben stellen einen Reinertrag ohne Personalaufwand dar.

Von 2018 bis 2022 ist eine kontinuierliche Steigerung der Einnahmen der Verwaltungsgebühren zu erkennen. Lediglich im Bereich des Melde- und Personenstandwesens sind von 2018 bis 2021 aufgrund der gesetzlichen Festlegungen keine Einnahmen zu vernehmen. Durch die Einführung der Anfertigung von Lichtbildern wurden 2022 Einnahmen i. H. v. 3.500,00 € in diesem Bereich verzeichnet. Stellt man Einnahmen und Aufwand wiederum entgegen, ist ein Nullsummenspiel zu erkennen.

Die Satzung soll als Neufassung beschlossen und entsprechend den Mindestanforderungen an Text verfasst werden. Hinsichtlich des Gebührentarifes wird derzeit intern geprüft, wo Änderungen vorgenommen und zudem neue Bereiche aufgenommen werden können, die mit der jetzigen Gebührenordnung noch nicht aufgegriffen sind. Hierbei ist immer noch die Verhältnismäßigkeit zu beachten.

Herr Ganswindt merkt an, dass grundsätzlich der Gedanke mit der Änderung der Verwaltungsgebührensatzung darin bestand, die Gebühren bei Bauleistungen (z. B. Aufgrabegenehmigungen, etc.) anzuheben und nicht die Bürger zu belasten. Anhand von einigen Beispielen verdeutlicht er den Grundgedanken dazu.

Zu TOP 8 Beratung

Zu TOP 8.1 Seniorenarbeit - Vorstellung der Begegnungsstätte Kyritzter Str. 8 durch das Gemeinschaftswerk Soziale Dienste Nauen e. V.

Herr Eichmann begrüßt Frau Behrendt-Siemenowski und Herrn Heaberle und übergibt das Wort.

Frau Behrendt-Siemenowski stellt sich vor. Der Träger Lioncare blickt auf über 30 Jahre Erfahrung im Bereich Pflege zurück. Durch die Medien (MAZ, Radio) ist Frau Behrendt-Siemenowski auf die Schließung der Begegnungsstätte in Wusterhausen/Dosse aufmerksam geworden. Folglich kam es zur Kontaktaufnahme mit Frau Sigrid Schumacher als Seniorenbeauftragte des Landkreises, dem Bürgermeister Herrn Philipp Schulz und Frau Rose als Seniorenbeauftragte von der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Nach kurzer Zeit erfolgten bereits die ersten Gespräche mit verschiedenen Akteuren. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Machbarkeit der Umsetzung des ganzen Projektes. Durch die gute Zusammenarbeit mit Frau Rose als Seniorenbeauftragte war es ebenfalls möglich, mit den Senioren ins Gespräch zu kommen.

Die Eröffnung der Gruppen in der Begegnungsstätte erfolgte stückweise. Sehr bemerkenswert dabei war die Unterstützung, Dankbarkeit und der Zuspruch seitens der Senioren. Zudem unterstützten viele Beteiligte das Projekt als Ehrenamtler.

Herausfordernd ist derzeit die spartanische Ausstattung des Objektes. In diesem Zusammenhang wird versucht, durch Fördermittel oder Zuwendungen durch die Gemeinde eine Aufwertung zu erzielen. Zudem findet 1x im Monat eine Informationsveranstaltung zu verschiedenen Fachthemen statt.

Herr Heaberle stellt sich ebenfalls vor und verweist auf die gute Zusammenarbeit zwischen den Senioren und dem Träger. Weiterhin informiert Herr Heaberle, dass die Angebote von den Senioren sehr gut aufgenommen werden und die Teilnahme stetig steigt.

Frau Wlodarski fragt, wie hoch die Beteiligung der Senioren ist.

Herr Heaberle informiert, dass in der Vergangenheit bis zu 130 Senioren (wöchentlich) die Begegnungsstätte aufgesucht haben. Viele sind nach der Schließung anderweitig aufgenommen worden. Aktuell nehmen ca. 65 Senioren (wöchentlich) die Angebote der Begegnungsstätte wahr.

Frau Grube möchte wissen, wie die Senioren in den Ortsteilen hinsichtlich der Angebote einbezogen werden. Sollte diesbezüglich noch nichts erfolgt sein, wäre es wichtig, auch hier die Information zu streuen. Zudem erkundigt sie sich, inwieweit Senioren mit Demenz (Ortsteile) das Angebot wahrnehmen können.

Frau Behrendt-Siemenowski informiert, dass die Thematik aktuell ist. Diesbezüglich müsste vorerst eine Bedarfsabfrage erfolgen, um das eigentliche Interesse zu analysieren. Aufgrund der personellen Situation ist die Umsetzung derzeit noch nicht möglich. Zudem bedarf es einer Ansprechperson in den jeweiligen Ortsteilen. Gerne können diesbezüglich Vorschläge und Anregungen eingebracht werden.

Frau Rose greift die Thematik ebenfalls aus. Sie teilt mit, dass ab nächsten Monat die Kontaktaufnahme zu den Ortsvorstehern erfolgen soll und dementsprechend Gespräche zusammen mit dem Träger stattfinden. Dabei sollen Vorstellungen und Anregungen näher diskutiert werden.

Herr Ide bringt den Vorschlag ein, das Jugendmobil der Gemeinde für die Einbeziehung der Senioren in den Ortsteilen zu nutzen.

Frau Behrendt-Siemenowski informiert, dass der Punkt durch den Bürgermeister in den ersten Gesprächen mit aufgeführt worden ist.

Frau Wlodarski sagt, dass auch Flyer / Informationsmaterial in den Fächern der Ortsvorsteher oder per Mail weitergeleitet werden kann.

Frau Rose bittet darum, dass sie eine Auflistung der Zuständigkeit der Ortsvorsteher übersendet bekommt.

Frau Salih merkt an, dass auch die Einbeziehung des Trägers in den Gesprächen mit den Ortsvorstehern wichtig ist.

Zu TOP 8.2 Vorstellung des Projektes Museumspädagogik und Museumsdepot

Frau Zimmermann erläutert das Projekt Museumspädagogik und Museumsdepot anhand einer Präsentation.

Mit der Beschlussvorlage soll die Grundlage geschaffen werden, die Entwicklung des Depots voranzubringen und einen möglichst langfristigen Lösungsansatz bezüglich einer Räumlichkeit zu schaffen.

Die Beschlussvorlage sieht folgenden Inhalt vor:

Textentwurf zum Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister der Gemeinde Wusterhausen/Dosse wird beauftragt, für das Museumsdepot mittel- und langfristig geeignete Räumlichkeiten zu beschaffen. Dabei sind die Vorgaben für die Bewahrung von Kulturgut und die Anforderungen der generationsübergreifenden Museumspädagogik auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes für das Depot zu beachten. Die Vernetzung mit dem Bildungscampus ist in einer geeigneten Form als Alleinstellungsmerkmal für die Grundschule und den Hort umzusetzen. Kooperationen zur Nutzung der Einrichtungen des Depots mit den Museen der Region, insbesondere Kyritz, sind zu ermöglichen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die auszuwählenden Räumlichkeiten müssen hinsichtlich der nachhaltigen Auswirkungen auf den Haushalt sparsam und wirtschaftlich zu betreiben sein. Es sind die zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten auszuschöpfen.

Rechtliche Grundlage:

Kulturgutschutzgesetz (KGSG)

Begründung:

Das Depot des Wegemuseums umfasst ca. 20.000 Objekte vorwiegend aus Wusterhausen, aber auch der Region. Diese sind bis heute in unzureichenden, dem Kulturgut abträglichen Räumen untergebracht, in denen eine ordnungsgemäße Bewahrung und Nutzung für Ausstellungen, Forschung und Museumspädagogik nicht möglich ist und die zudem bei einer Sanierung geräumt werden müssen. Eine Lösung des Problems ist seit langem überfällig und kann nicht mehr aufgeschoben werden.

Das Depot ist der Kernarbeitsbereich des Museums. Hier werden die Grundlagen für Ausstellungen, Museumspädagogik und Forschung gelegt und wertvolles Kulturgut nachhaltig bewahrt.

Das Wegemuseum ist auf die Unterstützung durch das Ehrenamt angewiesen. Dies ist nur möglich, wenn zumutbare Arbeitsbedingungen angeboten werden können.

Der Sonderausstellungsbereich des Museums ist derzeit wegen der Depotsituation teilweise durch zwei Arbeitsplätze und Teile der Museumsbibliothek blockiert. Diese Einschränkung führt dazu, dass viele interessante Ausstellungen nicht gebucht werden können. Dieser Zustand muss dringend verändert werden.

Es liegt eine dreistufige Konzeption zur Ausstattung und Nutzung des Depots vor, die eine enge Vernetzung mit dem Bildungscampus beinhaltet, womit ein Alleinstellungsmerkmal für Schule und Hort erreicht werden kann. Außerdem sollen durch Kooperationen mit Museen der Region, insbesondere Kyritz, Synergieeffekte beim Personaleinsatz und der Nutzung von technischen Einrichtungen zur Inventarisierung und Museumspädagogik erreicht werden.

Für die Erfüllung der anstehenden Neuinventarisierung, Überführung geeigneter Objekte in die pädagogische Sammlung, die (ohne Beschädigung der Objekte) für die Museumspädagogik eingesetzt werden, ist eine entsprechende räumliche Ausstattung nötig. Grundvoraussetzungen sind die Mindestanforderungen an Museumsdepots: geringe Temperaturschwankungen, > 15 °C für die Objekte, geringe Schwankungen der Luftfeuchtigkeit, Verdunklung, Staubschutz, Zugänglichkeit sowie Raum für Inventarisierung und Digitalisierung und ein Quarantänerraum für Objekte mit Schädlingsbefall. Die Entsammlung ungeeigneter Objekte kann nur nach einer sorgfältigen Objektrecherche und Aufbereitung erfolgen, für die die Räume ebenfalls geeignet sein müssen.

Frau Salih fragt, warum die Räume der alten Schule nicht für die Nutzung des Depots infrage kommen würden.

Frau Zimmermann informiert, dass die Räumlichkeiten derzeit nur eingeschränkt nutzbar sind. Zudem kommt die Problematik hinzu, dass die Nutzung gänzlich durch den Hort zukünftig erfolgen soll.

Weiterhin erkundigt sich Frau Salih, wie viel Fläche für das Depot benötigt wird.

Frau Zimmermann informiert, dass eine Fläche von ca. 300 – 400qm benötigt wird.

Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig die Aufnahme der Beschlussvorlage zur Abstimmung durch die Gemeindevertreter.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Zu TOP 9 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

Zu TOP 10 Informationen

Frau Salih informiert:

- Vom 16.06. - 18.06.2023 findet das Altstadtfest zusammen mit den offenen Höfen in Wusterhausen statt.
- 12.08.2023 Dinner in Weiß.

Frau Grube lobt die diesjährige Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich des Strandbades. Weiterhin merkt sie an, dass an der B 5 noch kein Plakat für das Altstadtfest angebracht worden ist. Zudem sollte die Überlegung bestehen, auch die Litfaßsäule am Sportplatz in Wusterhausen für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Frau Peters informiert, dass vom 02.06. - 03.06.2023 die Veranstaltung „666 Jahre Dessow“ stattfindet.

Raffael Eichmann
Vors. Kultur- und Sozialausschuss

Svea Oberschal
Schriftführer/-in